

Antrag vom 23.05.2016, OF 39/1

Betreff:

Der Hauptbahnhof-Vorplatz: Eine Schande für Passanten, Touristen und Anwohner in der Umgebung des Hauptbahnhofs - Fahrrad-Wegversperrungen auf dem Vorplatz beenden

Der Ortsbeirat fordert den Magistrat dringlich dazu auf, dafür Sorge zu tragen, eine Alternative für das Abstellen der Fahrräder auf dem Vorplatz des Hauptbahnhofs zu schaffen (gerade auch in Hinblick auf die „Call-a-bike“ – Mietfahrräder der Deutschen Bahn) und diese auch rigoros durchzusetzen, für Sauberkeit zu sorgen und dies entsprechend zu kontrollieren.

Begründung:

Der Hauptbahnhof ist der größte Schandfleck der Stadt Frankfurt am Main. Auf dem Vorplatz herrschen katastrophale Zustände. Es ist eine Schande, einen der eigentlich schönsten Bahnhöfe in Deutschland und nationales Verkehrsdrehkreuz so verschandeln gelassen wird.

Als Bürger dieser einst so schönen Stadt Frankfurt, schäme ich mich für anreisende Gäste die hier täglich ein und ausgehen, seien es Arbeiter, Touristen oder Geschäftsleute. Es ist eine Schande dass man nicht erkennt, wie der Frankfurter Hauptbahnhof zu einem Abladeplatz für Müll, Kartonagen und anderes geworden ist.

Der Vorplatz des Hauptbahnhofs ist in einem schlimmen Zustand, nicht einmal in den früheren Jahren gab es so etwas zu sehen. Die abgestellten Fahrräder, vor allem auch die Mietfahrräder, werden einfach kopflos abgestellt, ohne dass man sich Gedanken macht dass es dort stören könnte. So werden Mietfahrräder einfach auf dem Gehweg abgestellt, so dass diesen keiner mehr nutzen kann und auf die Fahrbahn ausweichen muss (Gefahr für Passanten und Autofahrer)!

Der ganze Vorplatz ist vor allem eine Beleidigung für alle Frankfurter Bürger die im Umfeld des Hauptbahnhofs leben müssen und die nicht auf Fahrräder angewiesen sind. Nicht zu vergessen die Urinpfüten und deren Gerüche. Diese reizen Passanten zum Erbrechen, auch mir erging es schon so.

Es sollte beachtet werden, dass gerade auch Anreisende vom Flughafen oder Kurztouristen, auch im Vorbeifahren die Sightseeing-Busse, schnell einen zutiefst negativen Eindruck von dem

Tor
der Stadt bekommen. Auch echte Gruppenansammlungen von Dealern und Junkies
vermiesen
das Bild des Hauptbahnhofs.

Niemals in den vielen Jahren in denen ich in Frankfurt lebe war der Hauptbahnhof, sein
Umfeld
und vor allem sein Vorplatz in einem desolateren Zustand als heute. Auch in anderen großen
Städten habe ich keinen in einem so heruntergekommen Zustand gesehen.

Die beigefügten Fotos mögen das vorgetragene vor allem hinsichtlich des Abstellens der
Fahrrä-
der untermauern. Ansonsten hat jeder Mandatsträger die Möglichkeit sich jeden Tag selbst
von
den unhaltbaren Zuständen am Frankfurter Hauptbahnhof zu überzeugen.

[Anlage 1 \(ca. 748 KB\)](#)

Antragsteller:
BFF

Vertraulichkeit: Nein

Beratung im Ortsbeirat: 1

Beratungsergebnisse:

[2. Sitzung des OBR 1 am 07.06.2016](#), TO I, TOP 31

Beschluss:

Die Vorlage OF 39/1 wird abgelehnt.

Abstimmung:

3 SPD, CDU, GRÜNE, LINKE., FDP, ÖkoLinX-ARL, PARTEI und fraktionslos
gegen BFF (= Annahme); 1 SPD (= Enthaltung)